

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 47 Samstag den 25. März 1893. 62. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechshunderterteil 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den **Murrthal-Boten** mit **Unterhaltungsblatt** und **Jugendfreund**. Wir laden zu recht zahlreicher Benutzung derselben ergebenst ein und bitten namentlich unsere verehrten Abonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den K. Postämtern, Postboten und unseren Agenten zu machen, um Störungen im Bezug zu vermeiden.

## Die Redaktion.

**Amtsgericht Badnang.**  
**In dem Konkursverfahren**  
über das Vermögen des **Adam Grauf**, Schäfermachers hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Freitag den 14. April 1893, vormittags 11 Uhr**, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.  
Badnang den 2. März 1893. Gerichtsschreiber: **Schneider.**

## Laubstamm-, Holz- & Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 20. März**, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Forst, Mt. Wargenhausen oberhalb Nietenau: 18 St. Eichen, 14 Ahorn, 14 Eichen, 14 Birken, 21 Kiefer, 21 Kiefer, 4 Aspenen, 14 Kiefer, 2 Eichen, 3 Buchen, 3 Kiefer, 3 Eichen, 112 Buchen, 66 Kiefer, 102 Kiefer, 6 Aspenen, 7 Kiefer, 3 Buchen, 3 Eichen, meistenteils Buchenholz; 70 Eichen, 8378 Buchen, 1820 Kiefer, 1410 Kiefer, 100 Aspenen, 19 Kieferholz mit zusammen 3260 Laub- und Nadelholzarten samt Schlagraum, Belagerrung im **Waldwirthschaftsamt Nietenau**.  
Badnang.  
Kaufschreiber: **Friedrich.**

## Verkauf von Nähmaschinen.

Aus der Konkursmasse des **Adam Grauf** hier werden am nächsten **Montag den 27. d. M., nachmittags 1 Uhr** in der Grauf'schen Wohnung **3 Nähmaschinen** gegen Barzahlung verkauft. Hiezu werden Kaufsüchtige eingeladen.  
Den 23. März 1893. Konkursverwalter; **Gerichtsschreiber Gimpel.**

## Schuhfabrik-Verkauf.

In der Zwangsversteigerung in unbewegliches Vermögen des **Josef Fugenheimer** wird auf Anordnung K. Amtsgerichts vom 9./14. März 1893 im ersten Termin am **Freitag den 21. April, nachmittags 3 Uhr**, auf hiesigem Rathaus öffentlich versteigert:  
Geb. Nr. 9. A. B. C. Nr. 1673/1.  
27 a 03 qm 2 1/2 - 3 1/2 st. Wohnhaus, 1 - 2 st. Fabrikgebäude, Kessels- und Maschinenhaus, Hofraum, am Gwiesenberg. Die Fabrik 1891 ganz neu erbaut, gut eingerichtete mechanische Schuhfabrik, besonders stehendes geräumiges Wohnhaus, viele Maschinen und Zubehör, alles in bestem Zustande. Gesamtlicher Anschlag 40000 M.  
Zahlungsbedingungen: Hotel Angel, Rest in Zinsen à 4 1/2 %.  
Nähere Auskunft erteilt der Verwalter **G. G. G. G.**, Gemeinderat, in Firma G. G. G. G., Lederfabrik hier, oder Unterzeichner. In der Verkaufskommission ist Stadtbesitzer **Springer**, Unterzeichner, **St. G.**, Gemeinderat **Winter**. Jeder Bieter hat sofort tüchtige Bürgschaft oder eine Kaution in Wertpapieren oder bar von 4000 M. zu leisten.  
Gemeinderat: **Natsschreiber Friedrich.**

## Mittelschönbach. Die hiesige Gemeinde sucht sofort einen tüchtigen Maulwurffänger und legt per Stück 20 Pf. aus.

**Ader-Verkauf.**  
Frau **Friederike Breuninger** verkauft am **Samstag, den 25. März**, vormittags 11 Uhr, **41 a 68 qm Baumader**, mit Gras, sosem Ake, Berenroth angepflanzt, in der Giebelau. Zahlungsbedingungen günstig. Liebhaber sind eingeladen.  
Kaufschreiber: **Friedrich.**

## Ader-Verkauf.

Aus **Adam Grauf** Konkursmasse bringt der Verwalter **Gerichtsschreiber Gimpel** am **Samstag den 25. d. M.**, vormittags 11 Uhr, **erstmalig zum Verkauf:**  
15 a 25 qm Ader im Wüthenfeld, 17 a 73 qm Ader am Zellerweg. Liebhaber sind eingeladen.  
Kaufschreiber: **Friedrich.**

## Wohnhaus.

Ein neu erbautes **Wohnhaus** mit 2 Wohnungen nebst Scheuer und Stallung in der Ludwigstraße verkauft aus freier Hand.  
**Gottlieb Wieland.**

## Gauß-Verkauf.

Steinhauer **Griesingers** Erben verkaufen am **Samstag den 25. d. M.**, vormittags 11 Uhr, **erstmalig** einen Wohnhausanteil in der Sulzbacherstraße. Liebhaber sind eingeladen.  
Kaufschreiber: **Friedrich.**

## Ader-Verkauf.

35 a 26 qm Ader im Thaußingler, neben Gottlieb Breuninger u. Fr. Webers Witwe, werden von Frau **Albert Ulrich** Witwe am **Samstag den 25. März**, vormittags 11 Uhr, **erstmalig** auf dem Rathaus verkauft. Der Zuschlag erfolgt sofort.  
Kaufschreiber: **Friedrich.**

## Land-Verkauf.

Frau **M. a. n. t. h.** (früher Jakob Häufers Witwe) bringt am **Mittwoch den 29. d. M.**, vormittags 11 Uhr, **erstmalig** im Aufstreich zum Verkauf: 5 a 77 qm = 70 Mth. in der unteren Au.  
Kaufschreiber: **Friedrich.**

## Bau-Accord.

Die bei Erbauung eines Wollereigebäudes vorkommenden Arbeiten u. zwar im Ueberschlag von **40 M.**  
Grabarbeit 40 M.  
Maurerarbeit 1090 M.  
Betonarbeit 262 M.  
Zimmerarbeit 500 M.  
Schreinerarbeit 105 M.  
Schleiferarbeit 120 M.  
Schlosserarbeit 110 M.  
Schloßerarbeit 80 M.  
Flößerarbeit 60 M.  
Anstricharbeit 100 M.  
sollen an tüchtige Meister vergeben werden. Die Pläne, Ueberschlag u. Arbeitsbedingungen liegen hier auf und werden Accordliebhaber zur mündlichen Verhandlung auf nächsten **Montag den 27. d. M.**, nachmittags 3 Uhr, aufs Rathaus eingeladen.  
Den 23. März 1893. **Schultheiß Laurösch.**

## Ia. Erb. Zwetzhagen Birnenhütze Apfelschütze Röhnen zur Mostbereitung Crystallzucker zur Viehfütterung empfiehlt billig Paul Henninger.

## Spaten und Schaufeln Düngergabeln Schüttelgabeln u. Rechen Fruchtmaße Holzjagen und Feilen empfiehlt in bester Qualität Wagner Beck.

## Aussteuerverkauf.

Neue Betten, Bettstöcke, Bettladen, poliert und lackirt, Weißzeug, Kleider, Kücheltischen, Sofa, Puffen, Salonische, Pfeiler- und andere Tische, Nachttische, Kommode, Waschkommode mit Marmorplatte, Sessel und Koffer äußerst billig.  
**Spiegel** aller Art wegen Platzmangel verfaule unter dem Fabrikpreis.  
**D. Ruppmann.**  
Schönes badisches u. Heidenheimer **Bafnergeschirr** ist wieder eingetroffen, worunter Kaffeecol in jeder Größe. Zugleich bringe ich meinen gut eingerichteten **10 & 50 Pf.-Bazar** zu Geschenken passend, empfehlend in Erinnerung.  
**K. Gänser** h. d. Post.

78. Aenderhütchen. 6 St. Hängeschürzen aus Grottonne 1 50 2 10 3 10 4 10 5 10 6 10 7 10 8 10 9 10 10 10 11 10 12 10 13 10 14 10 15 10 16 10 17 10 18 10 19 10 20 10 21 10 22 10 23 10 24 10 25 10 26 10 27 10 28 10 29 10 30 10 31 10 32 10 33 10 34 10 35 10 36 10 37 10 38 10 39 10 40 10 41 10 42 10 43 10 44 10 45 10 46 10 47 10 48 10 49 10 50 10 51 10 52 10 53 10 54 10 55 10 56 10 57 10 58 10 59 10 60 10 61 10 62 10 63 10 64 10 65 10 66 10 67 10 68 10 69 10 70 10 71 10 72 10 73 10 74 10 75 10 76 10 77 10 78 10 79 10 80 10 81 10 82 10 83 10 84 10 85 10 86 10 87 10 88 10 89 10 90 10 91 10 92 10 93 10 94 10 95 10 96 10 97 10 98 10 99 10 100 10	2 St. altdeutsch gemustert 1 50 2 10 3 10 4 10 5 10 6 10 7 10 8 10 9 10 10 10 11 10 12 10 13 10 14 10 15 10 16 10 17 10 18 10 19 10 20 10 21 10 22 10 23 10 24 10 25 10 26 10 27 10 28 10 29 10 30 10 31 10 32 10 33 10 34 10 35 10 36 10 37 10 38 10 39 10 40 10 41 10 42 10 43 10 44 10 45 10 46 10 47 10 48 10 49 10 50 10 51 10 52 10 53 10 54 10 55 10 56 10 57 10 58 10 59 10 60 10 61 10 62 10 63 10 64 10 65 10 66 10 67 10 68 10 69 10 70 10 71 10 72 10 73 10 74 10 75 10 76 10 77 10 78 10 79 10 80 10 81 10 82 10 83 10 84 10 85 10 86 10 87 10 88 10 89 10 90 10 91 10 92 10 93 10 94 10 95 10 96 10 97 10 98 10 99 10 100 10	10 M. Damast, weiß 130 Ctm. breit, best. Du. 10 10 11 10 12 10 13 10 14 10 15 10 16 10 17 10 18 10 19 10 20 10 21 10 22 10 23 10 24 10 25 10 26 10 27 10 28 10 29 10 30 10 31 10 32 10 33 10 34 10 35 10 36 10 37 10 38 10 39 10 40 10 41 10 42 10 43 10 44 10 45 10 46 10 47 10 48 10 49 10 50 10 51 10 52 10 53 10 54 10 55 10 56 10 57 10 58 10 59 10 60 10 61 10 62 10 63 10 64 10 65 10 66 10 67 10 68 10 69 10 70 10 71 10 72 10 73 10 74 10 75 10 76 10 77 10 78 10 79 10 80 10 81 10 82 10 83 10 84 10 85 10 86 10 87 10 88 10 89 10 90 10 91 10 92 10 93 10 94 10 95 10 96 10 97 10 98 10 99 10 100 10	10 M. Bettbarquent o. Federleinen 10 10 11 10 12 10 13 10 14 10 15 10 16 10 17 10 18 10 19 10 20 10 21 10 22 10 23 10 24 10 25 10 26 10 27 10 28 10 29 10 30 10 31 10 32 10 33 10 34 10 35 10 36 10 37 10 38 10 39 10 40 10 41 10 42 10 43 10 44 10 45 10 46 10 47 10 48 10 49 10 50 10 51 10 52 10 53 10 54 10 55 10 56 10 57 10 58 10 59 10 60 10 61 10 62 10 63 10 64 10 65 10 66 10 67 10 68 10 69 10 70 10 71 10 72 10 73 10 74 10 75 10 76 10 77 10 78 10 79 10 80 10 81 10 82 10 83 10 84 10 85 10 86 10 87 10 88 10 89 10 90 10 91 10 92 10 93 10 94 10 95 10 96 10 97 10 98 10 99 10 100 10
---	--	--	---

**Corsetten**  
in größter Auswahl  
und billigsten Preisen empfiehlt  
**Louis Vogt.**

**Garten- & Blumen-  
Samen**  
Japanische Klettergurken  
in Pat. à 30 u. 20 Pf. mit Anweisung,  
Munkelrüben runde gelbe Ober-  
dorfer, Originalsaft,  
Wammoth, neue  
goldgelbe,  
lange rote Riesen,  
lange gelbe,  
Zuckerrüben, sowie  
dreißigtägigen und ewigen  
**Merksamen**  
empfehlen geeigneter Abnahme bestens  
**C. G. Wauer, Samenhandlung,  
Uhländstraße.**

**Ferrrohre**  
per Stück 3.20 Mark  
mit 4 Linsen und  
3 Anzeigern.  
Vergrößerung 12mal  
unter Garantie.  
Preis-  
katalog  
sicher  
lieber  
Farrrohr,  
Feinstocher,  
Operngläser,  
Luppen, Compass,  
Mikroskope u. Musik-  
werke vers. gratis  
**Kirberg & Comp.  
Gräfrath-Central b. Solingen.**

**W. A. Winter**  
für die  
**Frühjahr- & Sommer-Saison**  
in  
**Kleiderstoffen**  
sowie in  
**Damenjaden, Mantellets & Regen-  
mänteln**  
sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche unter Zusicherung  
solider Qualitäten zu den billigsten Preisen.  
**W. A. Winter.**

**Bleiche-Empfehlung.**  
Zur Annahme von Leinwand zc. für die  
**Rirgheimer Natur-Bleiche**  
empfehlen sich unter Zusicherung schonendster Behandlung  
**W. A. Winter**

**Gottl. Lehmann**  
empfehlen sein großes Lager in  
**Damenmänteln aller Art,  
Regenmänteln, Jaquets, Pelereien,  
Capes, Mantillen & Jaden**  
zu äußerst billigen Preisen.

**G. Wieland,**  
But- & Mühengeschäft  
empfehlen eine große Auswahl in  
**Süßen und Mützen**  
in den allernuesten Farben und Fassonen zu den billigsten Preisen.

**G. Wieland.**  
**Konfirmandenhüte**  
empfehlen zu billigen Preisen.

**Sulzbach a. M.**  
**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**  
Einer verehrl. Einwohnerschaft von Sulzbach und Umgebung die  
ergebnisse Anzeige, daß ich mich hier als  
**Maler & Lackier**  
niederlassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagen-  
den Arbeiten unter Zusicherung reellster Bedienung und billiger Berech-  
nung.  
**Wilhelm Weller, Maler & Lackier.**

**Wohnung**  
hat bis Georgii zu vermieten  
**W. Schmann.**  
Einen kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
der Obige.

**Wohnung**  
hat bis Georgii zu vermieten  
**W. Schmann.**  
Einen kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
der Obige.

**Wohnung**  
hat bis Georgii zu vermieten  
**W. Schmann.**  
Einen kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
der Obige.

**Wohnung**  
hat bis Georgii zu vermieten  
**W. Schmann.**  
Einen kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
der Obige.

**Wohnung**  
hat bis Georgii zu vermieten  
**W. Schmann.**  
Einen kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
der Obige.

**Carl. Soda**  
für Bäcker empfiehlt billigt  
**C. Weidmann.**  
**Kopal-, Bernstein-  
Asphaltlad,**  
Terpentinal, abgelagertes Fettöl, trockne  
und süßigen Erbsenbrot, alle Sorten  
Fisel, trockene u. Seltene billigst bei  
**C. Weidmann.**  
Stuttgarter (S.)  
**Fournierhandlung**  
Edle Olg. u. Uhländstr. J. Eppinger.  
Selbstgemachte feine und breite  
**Eiernudeln**  
in beliebiger Güte, große Eier, süße  
und gekandene Milch, saucere  
Nahn, frische Butter auch in den  
kleinsten Quantitäten, sowie Silber-  
Cauertraun, Zwiebel u. Kartoffel  
empfehlen bestens  
**Karl Noos Wwe., Uhländstr. 13.**  
**Gelpallenes dörres Holz**  
ist stets zu haben bei  
Obiger.  
Meine selbstgebrannten  
**Branntweine,**  
worunter guter  
**Fruchtbranntwein,**  
bringe empfehlend in Erinnerung.  
**Kaiser Saar.**

**Bachnang.**  
Ein neues, kreuzförmiges  
**Pianino,**  
sehr gut im Ton, hat im Auftrag billig  
zu verkaufen  
**Schullehrer Wayer.**  
Eine noch neue  
**Singernähmaschine**  
hat zu verkaufen **C. Scheerer, Gerber.**  
Dieselbe wird auch gegen Ratens-  
zahlung abgegeben.

**Einem kupfernen  
Waschkessel**  
samt Gemäuer verkauft  
**Sophie Käp Wwe.**  
**Zwiebel! Zwiebel!**  
bei 5 Pfd. Abnahme 10 Pf. per Pfd.  
Obiger.

**Ein gutes Bett**  
sowie einige Bettstücke hat im Auf-  
trag billig zu verkaufen  
**A. Einzig.**  
**4-5 tuchtige  
Zimmerleute**  
finden Beschäftigung an dem Neubau der  
Hessischen Dampfziegelei in Wörlingen.  
Zimmermeister **Jand.**  
Einen ordentlichen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
**J. Schlicht, Gerber.**

**Ein Kofsknecht sowie  
ein Unterknecht**  
kann eintreten im  
**grünen Baum.**  
Ein tüchtiger  
**Kofsknecht**  
für Landwirthschaft wird sofort gesucht.  
Auskunft gibt die  
Expedition d. Bl.

**Warnung.**  
Da in letzter Zeit Nachts durch eine  
ruchlose Hand mein Kofsk über die  
Mauer zu schänden gesucht wurde, so  
warne ich Jedermann, den Stieg zu pas-  
sieren. Ich habe denselben bloß für  
mich erstellt und übernehme deshalb keine  
Verantwortung, wenn durch irgend eine  
ruchlose That der Stieg beschädigt und  
dadurch ein Unglück entstehen würde.  
**Gottlob Häuser.**

**Norddeutscher Lloyd  
Bremen**  
Beste Reisegelegenheit.  
Nach Newyork wöchentlich dreimal,  
davon zweimal mit Schnell dampfern.  
Nach Baltimore mit Postdampfern  
wöchentlich einmal.  
Oceanfahrt  
mit Schnell dampfern 6-7 Tage,  
mit Postdampfern 9-10 Tage.  
Nähere Auskunft durch  
**Louis Göbel in Bachnang.**  
**August Seeger in Würzburg.**  
**Julius Fink in Winnenben.**

**Sulzbach a. M.**  
Einen kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
Schmiedmeister **Steiner.**

**Garantiert prima Portland-Cement**  
frisch eingetroffen bei  
**R. Hauf, Bachnang.**  
**Kinderwagen**  
in reichhaltigster Auswahl.  
**Korbwaren als:  
Damenkoffer, Arbeitskörbe,  
Ein- und Zweideckelkörbe,  
Waschkörbe etc.** empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
**Wagner Bed.**

**Prima Lammfleisch**  
ist auf Palmsonntag sowie über die Osterfeiertage zu haben  
bei  
**G. Jung.**  
Sulzbach a. M.  
Der Unterzeichnete empfiehlt einer  
verehrl. Kundschaft frische eingetrof-  
fene, das Neueste enthaltende  
**Musterkarte.**  
**Ernst Sammel,**  
Sattler u. Tapezier.  
Wer liefert  
**Gartenstühle**  
aus Naturholz? Gest. Adresse an  
**Georg Käp,**  
Bretzfelder- und Sprit-Fabrik,  
Feuerbach-Stuttgart.

**Modellhüte**  
sowie alle Neuheiten in  
**Blumen, Federn, Bändern zc.**  
sind eingetroffen. Garnierte  
**Damen- & Kinderhüte**  
halte stets vorräthig und empfehle zu bil-  
ligen Preisen.  
**Caroline Springer.**  
**J. Stöckle, Hutmacher**  
empfehlen in großer Auswahl  
**Filz- und Seidenhüte**  
Mützen, Sonnen- & Regenschirme,  
Spazierhüte, Hemden, Krügen,  
Krautaten und Hosenträger.  
Hutrepaturen werden schön und  
haltigst ausgeführt.

**Lilienmilchseife**  
von **Bergmann & Co.-Berlin u. Frkt. a. M.**  
Allein echtes und ältestes Fab-  
rikat in Deutschland, vollkommen neutral  
mit Boraxmilchgehalt u. von ausgezeich-  
netem Aroma ist zur Herstellung und Er-  
haltung eines zarten blonden weissen Teints  
unerlässlich. Bestes Mittel gegen **Som-  
mersprossen.** Vorr. per Stück 50 Pf. bei  
Apotheker **C. Vogl.**

**Frankf. Leberwurst**  
empfehlen  
**Wegger Feigion**  
untere Ua.  
**Stodfische**  
empfehlen  
**C. Reutter, am Markt.**

**Don Landtag.**  
Die Kammer der Abgeordneten beriet am 22. März  
den Gesetzentwurf, betr. der Erhebung eines Zuschlags  
zur Liegenschaftssteuer durch die Gemeinden.  
Es sprachen der Berichterstatter v. Luz, die Abg.  
Dr. v. Göz, Weg, Sachs, Dentler, Stälin.  
Darauf nahmen die Herren Staatsminister des Innern  
v. Schmid und der Finanzen Dr. v. Riede das  
Wort zu eingehenden Erörterungen. Der Entwurf  
wurde mit 78, allen abgegebenen Stimmen, ange-  
nommen.  
23. März. Die Kammer der Abgeor-  
neten begann heute die Beratung des Etats des  
außenwärtigen Amtes. Bei Kapitel 17 Gesand-  
tschaften ergreift nach dem Berichterstatter v. Ho-  
facker, der Herr Ministerpräsident Dr. Frhr.  
v. Wittmann das Wort zu eingehenden Ausführun-  
gen. Sodann sprachen die Abgg. Sachs, Stälin.  
Der Herr Ministerpräsident nahm noch mehrmals  
das Wort; ferner die Abgg. v. Schab, Güner, Frhr.  
v. Elrichhausen, Schacht, Fr. Hausmann u. a.  
Schließlich wurde der Kommissionsantrag auf  
Genehmigung des Wiener Gesandtschaftspostens mit  
45 gegen 37 Stimmen abgelehnt und damit ein An-  
trag Sachs-Schacht angenommen, wonach der Posten  
für das erste Jahr der Etatsperiode verwilligt  
und die Regierung ersucht wird, die Aufhebung des  
Postens vom Jahre 1894 ab in Aussicht zu nehmen.  
Der Ministerpräsident's Antrag wurde genehmigt.

**Tagexibericht  
Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 23. März. Vom Besuche des bayer-  
ischen Königshofes kommend trifft heute Großherzog  
Ludwig von Hessen zum Besuche beim adl. Erb-  
paar ein. Großer Empfang ist vorbereitet.  
Stuttgart, 21. März. Die Deutsche Partei  
Stuttgarts, eröffnete ihre gestrige Versammlung mit  
einer Jubiläumsgedächtnisrede, Landgerichtsrat Dr.  
Gapp von Tübingen äbte dann in beifälliger auf-  
genommener Rede scharfe Kritik an der württember-  
gischen Finanzverwaltung, die in neue Bahnen gelenkt  
werden müsse. Rechtsanwalt Dr. Schall berichtete  
über eine Sitzung des Zentralausschusses der national-  
liberalen Partei in Berlin. Der Zentralausschuss be-  
schloß in Laufe dieses Jahres eine Delegierten-  
versammlung der nationalliberalen Partei für ganz  
Deutschland zu beschließen. Die Beschlüsse der Ver-  
sammlung des nationalliberalen Programms.  
— Die hiesige Handels- und Gewerbetammer  
hat an den Reichstankler Grafen Caprivi eine Eingabe  
gerichtet, die mit der Bitte schließt, der Reichstankler

**Einladung.**  
Zu unserer am Samstag den  
25. März stattfindenden  
**Nach-Hochzeit**  
haben wir alle Freunde und Bekannte  
in unsere Wittschaft (vormals  
Schmiede) freundlichst ein.  
Wilhelm Janus.  
Pauline Runz.

**Garantiert prima Portland-Cement**  
frisch eingetroffen bei  
**R. Hauf, Bachnang.**  
**Kinderwagen**  
in reichhaltigster Auswahl.  
**Korbwaren als:  
Damenkoffer, Arbeitskörbe,  
Ein- und Zweideckelkörbe,  
Waschkörbe etc.** empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
**Wagner Bed.**

**Prima Lammfleisch**  
ist auf Palmsonntag sowie über die Osterfeiertage zu haben  
bei  
**G. Jung.**  
Sulzbach a. M.  
Der Unterzeichnete empfiehlt einer  
verehrl. Kundschaft frische eingetrof-  
fene, das Neueste enthaltende  
**Musterkarte.**  
**Ernst Sammel,**  
Sattler u. Tapezier.  
Wer liefert  
**Gartenstühle**  
aus Naturholz? Gest. Adresse an  
**Georg Käp,**  
Bretzfelder- und Sprit-Fabrik,  
Feuerbach-Stuttgart.

**Modellhüte**  
sowie alle Neuheiten in  
**Blumen, Federn, Bändern zc.**  
sind eingetroffen. Garnierte  
**Damen- & Kinderhüte**  
halte stets vorräthig und empfehle zu bil-  
ligen Preisen.  
**Caroline Springer.**  
**J. Stöckle, Hutmacher**  
empfehlen in großer Auswahl  
**Filz- und Seidenhüte**  
Mützen, Sonnen- & Regenschirme,  
Spazierhüte, Hemden, Krügen,  
Krautaten und Hosenträger.  
Hutrepaturen werden schön und  
haltigst ausgeführt.

**Lilienmilchseife**  
von **Bergmann & Co.-Berlin u. Frkt. a. M.**  
Allein echtes und ältestes Fab-  
rikat in Deutschland, vollkommen neutral  
mit Boraxmilchgehalt u. von ausgezeich-  
netem Aroma ist zur Herstellung und Er-  
haltung eines zarten blonden weissen Teints  
unerlässlich. Bestes Mittel gegen **Som-  
mersprossen.** Vorr. per Stück 50 Pf. bei  
Apotheker **C. Vogl.**

**Frankf. Leberwurst**  
empfehlen  
**Wegger Feigion**  
untere Ua.  
**Stodfische**  
empfehlen  
**C. Reutter, am Markt.**

**Don Landtag.**  
Die Kammer der Abgeordneten beriet am 22. März  
den Gesetzentwurf, betr. der Erhebung eines Zuschlags  
zur Liegenschaftssteuer durch die Gemeinden.  
Es sprachen der Berichterstatter v. Luz, die Abg.  
Dr. v. Göz, Weg, Sachs, Dentler, Stälin.  
Darauf nahmen die Herren Staatsminister des Innern  
v. Schmid und der Finanzen Dr. v. Riede das  
Wort zu eingehenden Erörterungen. Der Entwurf  
wurde mit 78, allen abgegebenen Stimmen, ange-  
nommen.  
23. März. Die Kammer der Abgeor-  
neten begann heute die Beratung des Etats des  
außenwärtigen Amtes. Bei Kapitel 17 Gesand-  
schaften ergreift nach dem Berichterstatter v. Ho-  
facker, der Herr Ministerpräsident Dr. Frhr.  
v. Wittmann das Wort zu eingehenden Ausführun-  
gen. Sodann sprachen die Abgg. Sachs, Stälin.  
Der Herr Ministerpräsident nahm noch mehrmals  
das Wort; ferner die Abgg. v. Schab, Güner, Frhr.  
v. Elrichhausen, Schacht, Fr. Hausmann u. a.  
Schließlich wurde der Kommissionsantrag auf  
Genehmigung des Wiener Gesandtschaftspostens mit  
45 gegen 37 Stimmen abgelehnt und damit ein An-  
trag Sachs-Schacht angenommen, wonach der Posten  
für das erste Jahr der Etatsperiode verwilligt  
und die Regierung ersucht wird, die Aufhebung des  
Postens vom Jahre 1894 ab in Aussicht zu nehmen.  
Der Ministerpräsident's Antrag wurde genehmigt.

**Tagexibericht  
Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 23. März. Vom Besuche des bayer-  
ischen Königshofes kommend trifft heute Großherzog  
Ludwig von Hessen zum Besuche beim adl. Erb-  
paar ein. Großer Empfang ist vorbereitet.  
Stuttgart, 21. März. Die Deutsche Partei  
Stuttgarts, eröffnete ihre gestrige Versammlung mit  
einer Jubiläumsgedächtnisrede, Landgerichtsrat Dr.  
Gapp von Tübingen äbte dann in beifälliger auf-  
genommener Rede scharfe Kritik an der württember-  
gischen Finanzverwaltung, die in neue Bahnen gelenkt  
werden müsse. Rechtsanwalt Dr. Schall berichtete  
über eine Sitzung des Zentralausschusses der national-  
liberalen Partei in Berlin. Der Zentralausschuss be-  
schloß in Laufe dieses Jahres eine Delegierten-  
versammlung der nationalliberalen Partei für ganz  
Deutschland zu beschließen. Die Beschlüsse der Ver-  
sammlung des nationalliberalen Programms.  
— Die hiesige Handels- und Gewerbetammer  
hat an den Reichstankler Grafen Caprivi eine Eingabe  
gerichtet, die mit der Bitte schließt, der Reichstankler

möge auf der betretenen Bahn der Handelsverträge  
unentwegt weiterstreiten.  
Gautzsch, 23. März. In vergangener Nacht,  
vermutlich vor Mitternacht, wurde in der Jungesellen-  
wohnung eines Friseurs ein Diebstahl mittelst  
Erschleichens der Zimmerthüre und einer Kommodeklappe  
verübt und 50 Mk. in Gold, 624 Mk. in Silber  
und Nickel, sowie 2 goldene Uhren, darunter eine mit  
Eg. Widmung, und eine Nadeluhrette mit Quaste,  
endlich 2 goldene Krawattenknöpfe in Aufsichtensform  
gestohlen. Der Einbruch wurde allem Anschein nach  
verübt, während ein Ganganverein im Hause, wo eine  
Wittschaft sich befindet, Probe hielt. Der Wert des  
Gestohlenen beträgt nach weiteren Ermittlungen über  
1000 Mk. Auch dem Eigentümer des betreffenden  
Hauses wurde gleichzeitg gelteu ein Kasten erbrochen.  
(Sch. M.)

**Schwurgericht Heilbronn, 20. März.** Viertes Fall.  
Strafsache gegen den 20 Jahre alten Hufnergehilfen  
Konrad Erker von Sulzbach a. M. Derselbe  
ist angeklagt, am 6. Dezember 1892, abends etwa um  
8 Uhr, zu Sulzbach a. M. eine seinem Nachbar, dem  
Hufner Johannes Frig daselbst gehörige Scheuer nebst  
Wagenschuppen, sowie eine an die Scheuer angebaute  
Streu- mit des Hufners Friedrich Ockert von dort  
vorzüglich in Brand gesetzt zu haben. Die An-  
klage ist vertreten durch Hilfsstaatsanwalt Böller. Ver-  
teidiger des Angeklagten ist Rechtsanwalt Mohr. Der  
Angeklagte erklärt sich für unschuldig. Er sei am frag-  
lichen Abend mit seinen Eltern und Geschwistern zu  
Hause gewesen, habe gearbeitet und sei nur einmal  
kurz ausgegangen. Von seinem Vater auf eine Welle  
in der Nachbarschaft aufmerksam gemacht, habe er hin-  
ausgesehen, da hätten die Flammen schon zum Wa-  
genschuppen des Frig herabgeschleudert und überfahren.  
Dort schon das Vieh gerettet werde, sei er in das Dorf  
hinein, um Feuerlärm zu machen. Das Feuer könne  
durch schwarzen Ralk, welcher in dem Schuppen  
nicht vollständig abgedeckt gewesen sei, entstanden sein.  
In der Voruntersuchung hatte der Angeklagte teilweise  
andere Angaben gemacht. Sein Vernehmen bei und  
nach dem Brande war etwas verdächtig. Die beiden  
14 und 11 Jahre alten Brüder des Angeklagten, welche  
durch ihre Angaben in der Voruntersuchung, in wel-  
cher sie, anfangs als Mitschuldige verkommen wurden,  
den jetzigen Angeklagten am schwersten belastet hatten,  
nahmen in der Hauptverhandlung ihre begünstigten  
früheren Angaben als unwahr und nur aus Angst  
gemacht, zurück. Der Vater des Angeklagten pflegte,  
da er keinen eigenen Brennstoß hatte, sein Geschirr in  
dem Ockert-Frig'schen Brennstoß gegen Bezahlung zu  
brennen. Die Familien kamen äusserlich gut mitein-  
ander aus, als Ursache des Brandes wurde allgemein  
vorzüglich die Brandstiftung angenommen. Die Gebäude-  
Eigentümer selbst waren nachgewiesenermaßen an je-

**Garantiert prima Portland-Cement**  
frisch eingetroffen bei  
**R. Hauf, Bachnang.**  
**Kinderwagen**  
in reichhaltigster Auswahl.  
**Korbwaren als:  
Damenkoffer, Arbeitskörbe,  
Ein- und Zweideckelkörbe,  
Waschkörbe etc.** empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
**Wagner Bed.**

**Prima Lammfleisch**  
ist auf Palmsonntag sowie über die Osterfeiertage zu haben  
bei  
**G. Jung.**  
Sulzbach a. M.  
Der Unterzeichnete empfiehlt einer  
verehrl. Kundschaft frische eingetrof-  
fene, das Neueste enthaltende  
**Musterkarte.**  
**Ernst Sammel,**  
Sattler u. Tapezier.  
Wer liefert  
**Gartenstühle**  
aus Naturholz? Gest. Adresse an  
**Georg Käp,**  
Bretzfelder- und Sprit-Fabrik,  
Feuerbach-Stuttgart.

**Modellhüte**  
sowie alle Neuheiten in  
**Blumen, Federn, Bändern zc.**  
sind eingetroffen. Garnierte  
**Damen- & Kinderhüte**  
halte stets vorräthig und empfehle zu bil-  
ligen Preisen.  
**Caroline Springer.**  
**J. Stöckle, Hutmacher**  
empfehlen in großer Auswahl  
**Filz- und Seidenhüte**  
Mützen, Sonnen- & Regenschirme,  
Spazierhüte, Hemden, Krügen,  
Krautaten und Hosenträger.  
Hutrepaturen werden schön und  
haltigst ausgeführt.

**Lilienmilchseife**  
von **Bergmann & Co.-Berlin u. Frkt. a. M.**  
Allein echtes und ältestes Fab-  
rikat in Deutschland, vollkommen neutral  
mit Boraxmilchgehalt u. von ausgezeich-  
netem Aroma ist zur Herstellung und Er-  
haltung eines zarten blonden weissen Teints  
unerlässlich. Bestes Mittel gegen **Som-  
mersprossen.** Vorr. per Stück 50 Pf. bei  
Apotheker **C. Vogl.**

**Frankf. Leberwurst**  
empfehlen  
**Wegger Feigion**  
untere Ua.  
**Stodfische**  
empfehlen  
**C. Reutter, am Markt.**

**Don Landtag.**  
Die Kammer der Abgeordneten beriet am 22. März  
den Gesetzentwurf, betr. der Erhebung eines Zuschlags  
zur Liegenschaftssteuer durch die Gemeinden.  
Es sprachen der Berichterstatter v. Luz, die Abg.  
Dr. v. Göz, Weg, Sachs, Dentler, Stälin.  
Darauf nahmen die Herren Staatsminister des Innern  
v. Schmid und der Finanzen Dr. v. Riede das  
Wort zu eingehenden Erörterungen. Der Entwurf  
wurde mit 78, allen abgegebenen Stimmen, ange-  
nommen.  
23. März. Die Kammer der Abgeor-  
neten begann heute die Beratung des Etats des  
außenwärtigen Amtes. Bei Kapitel 17 Gesand-  
schaften ergreift nach dem Berichterstatter v. Ho-  
facker, der Herr Ministerpräsident Dr. Frhr.  
v. Wittmann das Wort zu eingehenden Ausführun-  
gen. Sodann sprachen die Abgg. Sachs, Stälin.  
Der Herr Ministerpräsident nahm noch mehrmals  
das Wort; ferner die Abgg. v. Schab, Güner, Frhr.  
v. Elrichhausen, Schacht, Fr. Hausmann u. a.  
Schließlich wurde der Kommissionsantrag auf  
Genehmigung des Wiener Gesandtschaftspostens mit  
45 gegen 37 Stimmen abgelehnt und damit ein An-  
trag Sachs-Schacht angenommen, wonach der Posten  
für das erste Jahr der Etatsperiode verwilligt  
und die Regierung ersucht wird, die Aufhebung des  
Postens vom Jahre 1894 ab in Aussicht zu nehmen.  
Der Ministerpräsident's Antrag wurde genehmigt.

**Tagexibericht  
Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 23. März. Vom Besuche des bayer-  
ischen Königshofes kommend trifft heute Großherzog  
Ludwig von Hessen zum Besuche beim adl. Erb-  
paar ein. Großer Empfang ist vorbereitet.  
Stuttgart, 21. März. Die Deutsche Partei  
Stuttgarts, eröffnete ihre gestrige Versammlung mit  
einer Jubiläumsgedächtnisrede, Landgerichtsrat Dr.  
Gapp von Tübingen äbte dann in beifälliger auf-  
genommener Rede scharfe Kritik an der württember-  
gischen Finanzverwaltung, die in neue Bahnen gelenkt  
werden müsse. Rechtsanwalt Dr. Schall berichtete  
über eine Sitzung des Zentralausschusses der national-  
liberalen Partei in Berlin. Der Zentralausschuss be-  
schloß in Laufe dieses Jahres eine Delegierten-  
versammlung der nationalliberalen Partei für ganz  
Deutschland zu beschließen. Die Beschlüsse der Ver-  
sammlung des nationalliberalen Programms.  
— Die hiesige Handels- und Gewerbetammer  
hat an den Reichstankler Grafen Caprivi eine Eingabe  
gerichtet, die mit der Bitte schließt, der Reichstankler

möge auf der betretenen Bahn der Handelsverträge  
unentwegt weiterstreiten.  
Gautzsch, 23. März. In vergangener Nacht,  
vermutlich vor Mitternacht, wurde in der Jungesellen-  
wohnung eines Friseurs ein Diebstahl mittelst  
Erschleichens der Zimmerthüre und einer Kommodeklappe  
verübt und 50 Mk. in Gold, 624 Mk. in Silber  
und Nickel, sowie 2 goldene Uhren, darunter eine mit  
Eg. Widmung, und eine Nadeluhrette mit Quaste,  
endlich 2 goldene Krawattenknöpfe in Aufsichtensform  
gestohlen. Der Einbruch wurde allem Anschein nach  
verübt, während ein Ganganverein im Hause, wo eine  
Wittschaft sich befindet, Probe hielt. Der Wert des  
Gestohlenen beträgt nach weiteren Ermittlungen über  
1000 Mk. Auch dem Eigentümer des betreffenden  
Hauses wurde gleichzeitg gelteu ein Kasten erbrochen.  
(Sch. M.)

**Schwurgericht Heilbronn, 20. März.** Viertes Fall.  
Strafsache gegen den 20 Jahre alten Hufnergehilfen  
Konrad Erker von Sulzbach a. M. Derselbe  
ist angeklagt, am 6. Dezember 1892, abends etwa um  
8 Uhr, zu Sulzbach a. M. eine seinem Nachbar, dem  
Hufner Johannes Frig daselbst gehörige Scheuer nebst  
Wagenschuppen, sowie eine an die Scheuer angebaute  
Streu- mit des Hufners Friedrich Ockert von dort  
vorzüglich in Brand gesetzt zu haben. Die An-  
klage ist vertreten durch Hilfsstaatsanwalt Böller. Ver-  
teidiger des Angeklagten ist Rechtsanwalt Mohr. Der  
Angeklagte erklärt sich für unschuldig. Er sei am frag-  
lichen Abend mit seinen Eltern und Geschwistern zu  
Hause gewesen, habe gearbeitet und sei nur einmal  
kurz ausgegangen. Von seinem Vater auf eine Welle  
in der Nachbarschaft aufmerksam gemacht, habe er hin-  
ausgesehen, da hätten die Flammen schon zum Wa-  
genschuppen des Frig herabgeschleudert und überfahren.  
Dort schon das Vieh gerettet werde, sei er in das Dorf  
hinein, um Feuerlärm zu machen. Das Feuer könne  
durch schwarzen Ralk, welcher in dem Schuppen  
nicht vollständig abgedeckt gewesen sei, entstanden sein.  
In der Voruntersuchung hatte der Angeklagte teilweise  
andere Angaben gemacht. Sein Vernehmen bei und  
nach dem Brande war etwas verdächtig. Die beiden  
14 und 11 Jahre alten Brüder des Angeklagten, welche  
durch ihre Angaben in der Voruntersuchung, in wel-  
cher sie, anfangs als Mitschuldige verkommen wurden,  
den jetzigen Angeklagten am schwersten belastet hatten,  
nahmen in der Hauptverhandlung ihre begünstigten  
früheren Angaben als unwahr und nur aus Angst  
gemacht, zurück. Der Vater des Angeklagten pflegte,  
da er keinen eigenen Brennstoß hatte, sein Geschirr in  
dem Ockert-Frig'schen Brennstoß gegen Bezahlung zu  
brennen. Die Familien kamen äusserlich gut mitein-  
ander aus, als Ursache des Brandes wurde allgemein  
vorzüglich die Brandstiftung angenommen. Die Gebäude-  
Eigentümer selbst waren nachgewiesenermaßen an je-

**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 23. März. Vom Besuche des bayer-  
ischen Königshofes kommend trifft heute Großherzog  
Ludwig von Hessen zum Besuche beim adl. Erb-  
paar ein. Großer Empfang ist vorbereitet.  
Stuttgart, 21. März. Die Deutsche Partei  
Stuttgarts, eröffnete ihre gestrige Versammlung mit  
einer Jubiläumsgedächtnisrede, Landgerichtsrat Dr.  
Gapp von Tübingen äbte dann in beifälliger auf-  
genommener Rede scharfe Kritik an der württember-  
gischen Finanzverwaltung, die in neue Bahnen gelenkt  
werden müsse. Rechtsanwalt Dr. Schall berichtete  
über eine Sitzung des Zentralausschusses der national-  
liberalen Partei in Berlin. Der Zentralausschuss be-  
schloß in Laufe dieses Jahres eine Delegierten-  
versammlung der nationalliberalen Partei für ganz  
Deutschland zu beschließen. Die Beschlüsse der Ver-  
sammlung des nationalliberalen Programms.  
— Die hiesige Handels- und Gewerbetammer  
hat an den Reichstankler Grafen Caprivi eine Eingabe  
gerichtet, die mit der Bitte schließt, der Reichstankler

**Tagexibericht  
Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 23. März. Vom Besuche des bayer-  
ischen Königshofes kommend trifft heute Großherzog  
Ludwig von Hessen zum Besuche beim adl. Erb-  
paar ein. Großer Empfang ist vorbereitet.  
Stuttgart, 21. März. Die Deutsche Partei  
Stuttgarts, eröffnete ihre gestrige Versammlung mit  
einer Jubiläumsgedächtnisrede, Landgerichtsrat Dr.  
Gapp von Tübingen äbte dann in beifälliger auf-  
genommener Rede scharfe Kritik an der württember-  
gischen Finanzverwaltung, die in neue Bahnen gelenkt  
werden müsse. Rechtsanwalt Dr. Schall berichtete  
über eine Sitzung des Zentralausschusses der national-  
liberalen Partei in Berlin. Der Zentralausschuss be-  
schloß in Laufe dieses Jahres eine Delegierten-  
versammlung der nationalliberalen Partei für ganz  
Deutschland zu beschließen. Die Beschlüsse der Ver-  
sammlung des nationalliberalen Programms.  
— Die hiesige Handels- und Gewerbetammer  
hat an den Reichstankler Grafen Caprivi eine Eingabe  
gerichtet, die mit der Bitte schließt, der Reichstankler

**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 23. März. Vom Besuche des bayer-  
ischen Königshofes kommend trifft heute Großherzog  
Ludwig von Hessen zum Besuche beim adl. Erb-  
paar ein. Großer Empfang ist vorbereitet.  
Stuttgart, 21. März. Die Deutsche Partei  
Stuttgarts, eröffnete ihre gestrige Versammlung mit  
einer Jubiläumsgedächtnisrede, Landgerichtsrat Dr.  
Gapp von Tübingen äbte dann in beifälliger auf-  
genommener Rede scharfe Kritik an der württember-  
gischen Finanzverwaltung, die in neue Bahnen gelenkt  
werden müsse. Rechtsanwalt Dr. Schall berichtete  
über eine Sitzung des Zentralausschusses der national-  
liberalen Partei in Berlin. Der Zentralausschuss be-  
schloß in Laufe dieses Jahres eine Delegierten-  
versammlung der nationalliberalen Partei für ganz  
Deutschland zu beschließen. Die Beschlüsse der Ver-  
sammlung des nationalliberalen Programms.  
— Die hiesige Handels- und Gewerbetammer  
hat an den Reichstankler Grafen Caprivi eine Eingabe  
gerichtet, die mit der Bitte schließt, der Reichstankler

**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 23. März. Vom Besuche des bayer-  
ischen Königshofes kommend trifft heute Großherzog  
Ludwig von Hessen zum Besuche beim adl. Erb-  
paar ein. Großer Empfang ist vorbereitet.  
Stuttgart, 21. März. Die Deutsche Partei  
Stuttgarts, eröffnete ihre gestrige Versammlung mit  
einer Jubiläumsgedächtnisrede, Landgerichtsrat Dr.  
Gapp von Tübingen äbte dann in beifälliger auf-  
genommener Rede scharfe Kritik an der württember-  
gischen Finanzverwaltung, die in neue Bahnen gelenkt  
werden müsse. Rechtsanwalt Dr. Schall berichtete  
über eine Sitzung des Zentralausschusses der national-  
liberalen Partei in Berlin. Der Zentralausschuss be-  
schloß in Laufe dieses Jahres eine Delegierten-  
versammlung der nationalliberalen Partei für ganz  
Deutschland zu beschließen. Die Beschlüsse der Ver-  
sammlung des nationalliberalen Programms.  
— Die hiesige Handels- und Gewerbetammer  
hat an den Reichstankler Grafen Caprivi eine Eingabe  
gerichtet, die mit der Bitte schließt, der Reichstankler

**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 23. März. Vom Besuche des bayer-  
ischen Königshofes kommend trifft heute Großherzog  
Ludwig von Hessen zum Besuche beim adl. Erb-  
paar ein. Großer Empfang ist vorbereitet.  
Stuttgart, 21. März. Die Deutsche Partei  
Stuttgarts, eröffnete ihre gestrige Versammlung mit  
einer Jubiläumsgedächtnisrede, Landgerichtsrat Dr.  
Gapp von Tübingen äbte dann in beifälliger auf-  
genommener Rede scharfe Kritik an der württember-  
gischen Finanzverwaltung, die in neue Bahnen gelenkt  
werden müsse. Rechtsanwalt Dr. Schall berichtete  
über eine Sitzung des Zentralausschusses der national-  
liberalen Partei in Berlin. Der Zentralausschuss be-  
schloß in Laufe dieses Jahres eine Delegierten-  
versammlung der nationalliberalen Partei für ganz  
Deutschland zu beschließen. Die Beschlüsse der Ver-  
sammlung des nationalliberalen Programms.  
— Die hiesige Handels- und Gewerbetammer  
hat an den Reichstankler Grafen Caprivi eine Eingabe  
gerichtet, die mit der Bitte schließt, der Reichstankler

Don Sonntag an ist die  
**Platte geöffnet.**  
Fr. Canzenbacher.  
2 Solide Mädchen  
zum Erziehen sucht Obiger.

**Modellhüte**  
sind zur Ansicht bereit bei  
**Sophie Zeitl, geb. Hugel.**  
Für kommende Frühjahrs-Saison  
bringe ich alle Neuheiten in  
**Blumen, Federn,  
Bändern u. s. w.**  
empfehlend in Erinnerung.

Stille Preie.	Große Auswahl.
<b>Eheringe</b>	empfehlen
<b>Adolf Stroß,</b>	vorm. G. Käp.
<b>Gravierer unentgeltlich.</b>	

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle:  
**Ia. feine u. breite Nudeln**  
**Süße- und Landbutter**  
**schöne frische Eier**  
**Zwiebeln und Nepseln.**  
Sämtliche Waren sind nur bester  
Qualität und bieten um gütige Abnahme  
Hochachtungsvoll  
**August Fischer Wwe.**  
Uhländstr. 28.  
Ebenfalls werden einige  
**Schlafgänger** angenommen.

**Photographie.**  
Jeden Tag durch  
**C. Oswald, Photograph.**

n

herdorff. Den Schluß der Sitzung bildete ein sensationeller Zwischenfall. Herr Althardt erklärte, im Besitze von Dokumenten zu sein, welche eine Reihe von politischen Persönlichkeiten der Vergangenheit und der Gegenwart, darunter auch Minister Miquel, auf's Schwere kompromittieren, und zwar sollten diese Dokumente aus der Zeit kurz nach Gründung des Deutschen Reiches stammen. Schatz-Sekretär v. Walzbühl unterzog sich dann der Mith, die Behauptungen Althardts bezüglich des Anwalts-Fonds auf's Schärfste zurückzuweisen, ebenso wie die anderen Angriffe Althardts. Trotzdem hielt dieser seine Anschuldigungen aufrecht, weigerte sich aber, vor den Oesterreichern mit seinem Material herauszutreten. Freisinnige und Konervative verlangten darauf einen Beschluß des Reichstags, daß Althardt seine Anklagen beweisen solle — und der Antrag fand einstimmige Annahme, worauf die Sitzung unter großer Aufregung auf Mittwoch vertagt wurde.

Am Mittwoch legte nun Althardt einige Schriftstücke auf den Tisch des Hauses, auf denen zum Teil diese Anklagen beruhen sollten. Diese Aktenstücke waren Quittungen der Diskont-Gesellschaft über Zahlungen und Darlehen aus dem Jahre 1872 in Sachen der Rumänischen Eisenbahngesellschaft, einer Stronsbergischen Gründung, deren Zusammenbruch die Diskont-Gesellschaft im Interesse deutscher Kapitalisten zu verhindern suchte. Letzter der Diskontgesellschaft war damals der jetzige Finanzminister Miquel. Zur Prüfung dieser Aktenstücke trat der Senatorenkonvent des Reichstags sofort zusammen; einmütig und mit aller Schärfe erklärte diese Vertrauenskommission, daß die Schriftstücke absolut belanglos seien für die Behauptungen Althardts, und fügte eine geharnischte Erklärung gegen das Verfahren dieses Abgeordneten bei. Flug erob sich Herr Althardt, um zu erklären, das seien ja gar nicht die richtigen Akten, die hätte er noch nicht herbeischaffen können, und alle seine jetzigen Behauptungen seien ebenso wahr, wie seine früheren. Hierauf brach ein Strafgericht über die Leichtfertigkeit des Anklägers herein, es noch nicht leicht in irgend einem Parlament vollzogen worden sein dürfte.

Berlin, 23. März. Der Prüfung der Althardt'schen Schriftstücke durch den Senatorenkonvent des Reichstags in der Sitzungspause wohnten auch der Reichstagskanzler, der Staatssekretär v. Bötticher und Finanzminister Dr. Miquel bei; die Beratung währte über eine Stunde. Die Papiere enthielten nichts betr. Reichsinvalidenfonds.

Arnsberg, 21. März. Reichstags-Ergebniswahl in Dipe-Melchior-Kreis: Fassung 12016, Stimm 3335 Stimmen. Das ist eine unerwartet schwere Niederlage des Centrums.

Karlsruhe, 22. März. Schloffer Wilh. Beyell aus Appenheim (Hessen), welcher im vorigen Jahre den Holzhändler Schneider aus Friedelheim ermordete und verurteilt wurde, wurde heute früh durch den Schaffherren Müller von Labenburg mittels der Guilotine hingerichtet.

Mannheim. Mit der vom hiesigen Schneidermeister Dome erfundenen Maske für luftdichtere und undurchschlagbare Brustpanzer sind abermal eingehende Schießproben angestellt, die ergaben, daß an der Maske ohne Rücksicht auf die Entstehung jedes Schußes wirkungslos abprallt. Ein Berliner Konstruktionsrat hat den Erfinder unter glänzenden Bedingungen den Ablauf der epochemachenden Erfindung an.

Berlin, 22. März. Ein gegen den Deutschen Kaiser und die Kaiserin gelegentlich ihrer Romreise geplantes Anarchisten-Komplot wurde entdeckt. (2)

Paris, 21. März. Panama-Debetungspromesse. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage

Die Tochter des Bankiers. Original Erzählung von Gedy. Schätler-Perastini. (Fortsetzung.)

Mit großer Antrengung hatte Stanislaus gesprochen, immer hoffend, daß ihn der Sanitätsrat zu Hilfe käme. Der aber blickte ihn fortwährend so ruhig, so ironisch an, bis er stochte. Was wollte denn der Mann? Warum hatte er ihn denn unten eine volle Börse gegeben, wenn er ihm jetzt nicht zu Hilfe kommen wollte mit einem Worte? Er mußte bei den Leuten doch Mitleid erwarten. Es war ja gar nicht anders möglich; alles paßte ja doch vorzüglich zusammen. Sein Weib gestorben — das Geld unten in der Kammer — sein Direktor ihn entlassen — fort an die Landstraße gesetzt, mit einem Würdchen an der Hand. Menschen von Stein müßten es sein, wer da nicht helfen wollte. Das kleine Mädchen hatte neugierig umgesehen, als es mit dem Vater den Garten betrat. Welch ein herrlicher Spielplatz! Ringsum die Hecken und Sträucher mit wilden Rosen, blauen Flieder und weißem Jasmin. Und dort auf dem kleinen Bänkehen — ein hübscher Junge, der mit einem weißen Kaninchen spielte und das kleine Mädchen verwundert anstarrte. Ah, nur ein einzigmal möchte es mit den Händen über den weichen Pelz des Tierchens streifen! — Das Kind wagte einen halben Schritt vom Vater weg. Gräfin Franziska verbar nur mühsam Thränen des Mitleids. „Armes Kindchen!“ flüsterten ihre Lippen. Sie

für Blondin, Lefpess und Bahant und verneinten sie für Fontane, Sanderow, Beral, de la Fauconnerie, Sobron und Froust. Das Urtheil befahl, daß für Lefpess und Blondin mildernde Umstände angenommen werden. Der Gerichtshof verurtheilte Lefpess zu einem Jahr, Blondin zu zwei Jahren, Bahant zu fünf Jahren Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte und 750 000 Frs. Geldstrafe. Ueberdies wurden Bahant, Blondin und Lefpess auf Antrag der Zivilpartei zu einem vom Staate festzusetzenden Schadenersatz, sowie zu 375 000 Frs. verurtheilt, zahlbar an den Liquidator Monchicourt.

22. März. Seit heute morgen geht das Gerücht, Eiffel sei durchgebrannt. Abgesandte Reporter fanden ihn weder in der Privatwohnung in der Rue Nabeais, noch im Geschäftlokal in der Rue Pasquier.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Heilbronn, 21. März. Allgemeine Rinderversteigerung im Fallentheil. Angemeldet waren 73 Posten mit zusammen 20 520 Ztr. Glanz-, Maitel- und Grobrinde; verkauft wurden 12 630 Ztr. Unverkauft blieben 7890 Ztr. in 29 Posten. An Preisen wurden erzielt für Glanzrinde 4 M. 20 Pf. bis 5 M. 20 Pf. Nach den Verkaufsbedingungen wurden in der Regel berechnet: für Maitelrinde 7/10 und für Grobrinde 1/10 des Glanzrindpreises. Für die besonders ausgezeichnete Maitelrinde wurden 3 M. 10 Pf. bis 3 M. 65 Pf. und für Grobrinde 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 30 Pf. erzielt. Zu dem Markte fanden sich viele Interessenten ein, die erbitterte Forderung des Marktes ist aber trotz dieses scheinbar günstigen Umlandes leider nicht eingetreten. Den süddeutschen Märkten macht die Rinde des Auslandes (Ungarn und Frankreich) Konkurrenz. In den Vorjahren waren an Rinde angemeldet: 1891: 123 Nummern mit ca. 35 000 Ztr., 1892: 111 Nummern mit ca. 29 260 Ztr. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß die Verkaufsangebote von Rinde stetig ganz erheblich abnehmen.

Badnang, 23. März. Wie lobend die Schweinezucht sein kann, das zeigte sich kürzlich hier auf dem Markte. Delonon Wurf von Wittelsbrüden verkaufte 16 von einem Muttertschwein stammende Junge um 262 Mark.

Von den Getz- und Warenbörsen. Wochenrückblick. Stuttgart, 23. März. An den europaischen und speziell den deutschen Börsen war die Stimmung in der abgelaufenen Woche fast durchweg eine recht günstige. Als Grund dafür wird angegeben, daß die Institute bedeutendere finanzielle Operationen in Vorbereitung hätten. Doch ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden, welcher Art diese Operationen sein sollen. Größere Staatsanleihen seitens des Reiches oder einzelner Bundesstaaten stehen vorerst nicht in Aussicht und wenn die Berliner große Finanzinstitute etwa mit Brasilien, wie behauptet wurde, ein großes Geschäft abschließen wollen, so möchten wir aus naheliegenden Gründen das deutsche Privatkapital schon jetzt vor den neuen exotischen Werthen warnen. Freilich wer durch die Vorgänge mit den Argentinern, Portugiesen, Griechen und andern schönen Dingen nicht belehrt worden ist, der läßt sich auch durch eine einfache Warnung nicht belehren. Von Staatspapieren waren 3/10% Reichsanleihe infolge des allmählich sich verfestigenden Geldstandes um nahezu 1/10% schwächer, dagegen höher verzinsliche deutsche Fonds still und unverändert. Italiener gewannen über 1/10%, ungarische und österreichische Renten konnten sich ziemlich gut behaupten, ebenso russische Werte. Dagegen verloren russische Wertnoten nahezu 1/10%. Der Privatdiskont ist in Berlin von 1 1/2% auf 1 1/4% gestiegen.

Die Getreidemärkte verkehrten in der abgelaufenen Woche in recht gebückter Stimmung. Von Amerika her werden noch ungeheure Vorräte gemeldet und dazu kommt, daß das Zustandekommen eines deutsch-russ. Handelsvertrags nichts weniger als gefährdet erscheint. Weizen per April-Mai fiel in Berlin von 152 auf 150.20 pro Tonne, per Juni-Juli von 154.50 auf 152.70, Roggen per April-Mai von 133.50 auf 130.70, per Juni-Juli von 136.20 auf 134. Saker per April-Mai stieg von 144 auf 144.50, Saker per Juni-Juli von 143.70 auf 143. Weizenmehl Nr. 0 fiel von 17.20 auf 16.70 pro Sad, Nr. 00 von 19.60 auf 19 M.

Auf den Baumwollmärkten hat sich in der abgelaufenen Woche das Geschäft etwas fester gestaltet. Die Umsätze sind zwar nicht bedeutend, da die Spinnereien offenbar nur für den laufenden Bedarf sich zu decken suchen. Dagegen machen die Baumwollverarbeiter feinerer Konzeptionen, weshalb die Preise für amerikanische Sorten sich gebessert haben und auch für spätere Termine um ca. 4 Points höher sind als am Schluß der Woche. Das Geschäft in Baumwollgarnen und Tüchern ist recht zufriedenstellend. Bei anziehenden Preisen finden größere Umsätze statt, weil offenbar die Lager sowohl der Spinnereien als der Webereien größtenteils geräumt sind.

Auf den Indermärkten hat die feste Stimmung der Vorwoche noch weitere Fortschritte gemacht. Das Geschäft entwickelte sich sehr lebhaft und die Preise haben eine nicht unbedeutende Erhöhung erfahren. Neben Zucker 88%iges Neudement stieg in Hamburg per März von 14.42 1/2 auf 14.75, per Sept. von 14.47 1/2 auf 14.77 1/2, per Dez. von 13.10 auf 13.22 1/2.

Auf den Kaffeemärkten hat die vor 8 Tagen schon angekündigte ruhige Haltung die ganze Berichtswoche hindurch angehalten.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Samstag den 25. März Vorbereitungspredigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. am Sonntag den 26. März Vormittags Predigt (Beginn um 9 Uhr): Herr Pred. Klemm. Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Stoll. Filialgottesdienst in Maudach: Herr Stadtpfarrer Stoll.

Gestorben: In Stuttgart: Fr. Dalms u., Ministerialkassier. Heinrich Senz, Ch. Diezel, Kammerverwalter's Be. — G. Linf, Metzger, Ludwigsb. K. Feyer, Bierbrauers Gattin, Ulm. M. Hüttle, Bierer, Weihenber. Jakob Ströble, Großhändler. J. G. Roth, Dreher, Wangen. S. Bader, Gerichtsdiener, Friedingen. A. Dentler, Oberamtskassier, a. D., Ravensburg. Gottlieb Fuchs, Reutlingen.

Meteorologisches Wetter am Samstag, 25. März. (Wetterbericht.) Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Samstag und Sonntag heiteres Frühlingswetter in Aussicht.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 12. Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. März. Das Berliner Tagblatt meldet aus Rom: Das vom Kammerpräsidenten ernannte Komitee zur Prüfung der politischen Verfassung des Reichs hat sich am 23. März in Rom versammelt. Von 7 Mitgliedern wollten 5 zurücktreten. — Da die Polizei das erste Meeting über die Verfassung verboten, soll am Sonntag eine Versammlung privaten Charakters stattfinden. — In der Deputiertenkammer erklärte Giolitti, seit 21. Januar seien 24 Bomben explodiert. — Dem Berl. Tagbl. wird aus Lemberg mitgeteilt: Der österreichische Kriegsminister hätte eine neue Militärverordnung fertig gestellt, welche 30 000 Mann mehr fordere. Diefelbe solle nächsten Herbst dem Parlamenten zugehen. — Christiania, 24. März. Die 3 Matrosen der „Tetta“ welche wegen Kanibalismus an Norwegen ausgeliefert worden waren, wurden außer Verfolgung gesetzt und freigelassen.

Kurt, der träumerische Grafensohn, lagte über die Drahtseiner Geißeln, lagte mit dem ganzen Geichte Gräfin Franziska stieg einen Freudenstreich aus; sie hatte ihr Kind nie so lachen gehört. Das sah still und träumend die Lage neben ihr. Dr. Bronnig's Antlitz erhellte sich. Nun brach neuer verstärkter Jubel aus. Das Kaninchen machte komische Sprünge im Grafen, und die beiden Kinder hüpfen nach mit lautem Rufe. Beinahe gefangen, entwich die Tierchen immer wieder, bis es hinter Hecken und Strauchwerk verschwand und die Kinder mit ihm. Voll überströmenden Gefühls sagte Franziska die Hand des Doktors. „Doktor! Doktor, ich vertraue Ihnen ganz! — Nehmen Sie mich nach den Kindern sehen.“ Hinter dem Büschel kicherte, lagte es. Nicht nur Sabindens Lachen war es, sondern auch das beinahe fremd klingende des eigenen Kindes. Franziska eilte hinweg mit freudigem Herzen, und als sie die Kinder fand, vergaß sie all' den Schmerz der Lage und lagte mit ihnen — sie, die das Lachen nicht mehr kennen wollte. (Fortsetzung folgt.)

\* Bange Ahnung. Der kleine Hans muß stets mit den alten Kleidern und abgelegten Spielzeug seines älteren Bruders Fritz vorlieb nehmen. Eines Tages fragte er nach längerem Sitzen: „Mutter? — Was, mein Junge?“ — „Naß ich später auch mal Fritz seine Witwe heiraten, wenn er stirbt.“

189

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt: die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungskontrollverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Die Frühjahrskontrolleversammlungen 1893.

finden am 6., 7. und 8. April statt. Sie zu haben zu erscheinen: Die Offiziere, Aerzte und Beamten der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots. Die Mannschaften der Reserve, Landwehr 1. Aufgebots, die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten oder zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen sowie sämtliche Ersatzreservisten und war: In Murrhardt, Miltitz, Fornsach, Grab, Sehlberg. In Sulzbach in der Nähe des Bahnhofs Donnerstag den 6. April, nachmittags 3 Uhr die von Murrhardt, Miltitz, Fornsach, Grab, Sehlberg. In Badnang in der Turnhalle Freitag den 7. April, vormittags 8 Uhr, die von Sulzbach, Jür, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg. In Murrhardt auf dem Kirchplatz Samstag den 8. April, nachmittags 3 Uhr die von Murrhardt, Miltitz, Fornsach, Grab, Sehlberg. Ausgenommen sind solche Offiziere, Aerzte, Beamten und Mannschaften, welche zwischen 1. April und 30. September 1891 eingetreten sind. Die Mannschaften der Reserve der Jahressklasse 1885 sowie die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots der Jahressklasse 1880 haben umgehend der Kontrollstelle ihre Militärpapiere einzuliefern; welcher Jahressklasse jede Einzelne zugehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses angegeben. Besondere Befehlsbestimmungen werden nicht ausgefolgt. Beschlüsse haben gleichfalls Arreststrafen zur Folge. Comburg den 12. März 1893. Königl. Kommando des Landwehrbezirks Hall.

Bekanntmachung.

In Wartenbach, Gemeinde Sulzbach, ist die Schafräude ausgebrochen. Badnang, den 24. März 1893.

Laub- und Nadelholzstammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. März, vormittags 11 Uhr aus dem Staatswald Altersbergerthor und Tannenstühle von einer Weglinie: 7 Eichen IV. Kl. mit 1,62 Fm., 1 Eiche mit 0,64 Fm., Nadelholz-Langholz, Fm.: 11 II. Kl., 17 III., 41 IV., 13 V. Kl.; Sägholz, Fm.: 4 I. Kl., 3 II., 4 III. Kl., worunter 10 Furchen mit 2,32 Fm. Bauftangen: 15 I. bis III. Kl., Hopfenstangen: 25 I. bis III. Kl.

Oberamtsstadt Badnang. Bekanntmachung.

Es werden der Einwohnerschaft folgende ortspolizeiliche Vorschriften zur geneigten Darnachachtung eingehärt und zwar: 1. Der Abtrittdänger darf nicht in die Dungsgruben innerhalb der Stadt geleert, sondern muß sofort außerhalb der Stadt verbracht werden. Das Hinausführen und Hinaustragen von Abtrittdänger aus der Stadt hat zu geschehen. a) vom 1. April bis zum letzten September längstens bis vormittags 8 Uhr und abends von 4 Uhr an; b) vom 1. Oktober bis zum letzten März längstens bis vormittags 10 Uhr und abends von 4 Uhr an. Das Hinausführen und Hinaustragen von Abtrittdänger ist in wohlbedeckten Fässern oder Ötten zu besorgen. Wer gegen diese Vorschrift handelt wird an Geld bis zu achtzig Mark bestraft. § XV. Wer die Straßen, Straßenkanal oder die Nebenwege verunreinigt, verfleißt oder beengt wird mit Geld bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft. § XVII. Das Reinigen der Straßen-Trottoirs und Kanäle ist wöchentlich wenigstens zweimal am Mittwoch und Samstag, sodann das Reinigen der Winkel zwischen Häusern, sowohl im Frühjahr als auch Späthjahr gründlich durch die betreffenden Hausbewohner vorzunehmen. Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Nichterhaltung sämtlicher ortspolizeilichen Vorschriften streng geahndet wird. Den 25. März 1893. Stadtkuhtheigenamt.

Rassach. Nadelholzstammholz-Verkauf.

Frau Schultze's Wiedlaw Witwe verkauft aus ihren Waldparzellen Wäsenrein u. Fruchsfalle am Mittwoch den 29. März im Lamm zu Kleinspach, anschließend an den vom Revier Kleinspach stammenden Stammholzverkauf: Langholz: 33 Stüd mit Fm. 19,90 III., 6,62 IV., 1,70 V. Kl. Sägholz: 33 Abschnitte mit Fm. 3,27 I., 13,18 II., 5,19 III. Kl. Ungefähr 30 Ztr. Heu hat zu verkaufen Hermann Kurz, Schmidmstr.

Heu & Dehnd, 2 fette Sämmel hat zu verkaufen Wilhelm Föll.



Sehlberg Oberamts Badnang. Bau-Record. Die bei Erbauung eines Volkereige-bäudes vorzunehmenden Arbeiten u. zwar im Ueberschlag von Grabarbeit 40 M., Maurerarbeit 1090 M., Betonierarbeit 262 M., Zimmerarbeit 500 M., Gypfearbeit 105 M., Schreinerarbeit 120 M., Glaserarbeit 110 M., Schlosserarbeit 80 M., Fähscherarbeit 60 M., Anstricharbeit 100 M. sollen an tüchtige Meister vergeben werden. Die Pläne, Ueberschläge u. Akkordbedingungen liegen hier auf und werden Akkordliebhaber zur mündlichen Verhandlung auf nächsten Montag den 27. d. M., nachmittags 5 Uhr, auf's Rathaus eingeladen. Den 23. März 1893. Schultze Laurisch. Ungeheuerhof. Unterzeichnet beabsichtigt die Vieferrung von ca. 700 Ihd. m Bauholz (worunter Balkenholz) im Accord zu vergeben und wollen Offerte bis Donnerstags den 30. d. M. bei mir abgegeben werden, wofelbst auch die Bedingungen eingesehen werden können. Fr. Benignus. 3 e. l. Ungefähr 30 Ztr. Heu & Dehnd, meist roten Klee, verkauft am Montag den 27. März, mittags 11 Uhr, Michael Stelzer. Heu- und Dehnd-Verkauf. 150 Ztr. unbereinigtes Futter, guter Qualität, verkauft Schultze Wenzel in Sulzbach. Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre J. Schlipf, Gerber.

Bug- & Knopfschäfte in Taffing u. Tuch. Rid-Rab-Wild-Spalt-Leder für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt in allen Nummern u. Preisen lagen außergewöhnlich billig Wagner Beck. Badnang. Schöne Eierfarben in Pulver, Leim und Spähnen empfiehlt M. Dorn, Drogenhandlung. Meine selbstgebrannten Brantweine, worunter guter Fruchtbrantwein, bringe empfehend in Erinnerung. Küfer Saar. Almersbach M. Badnang. Nachstehende sehr ergiebige, gegen Krankheit widerstandsfähige Kartoffelorten setze um billigen Preis dem Verkauf aus: Simson, Cherusker Blaue Riesen, Fiedlo Anderfen, Engländer. Gottlieb Banns Wwe. Eine guterehaltene Milchcentrifuge, schönen Sommerweizen zur Saat, sowie 60-70 Ztr. gut eingebrautes Heu und Dehnd verkauft Obige. Badnang. Gute Steck- und Speise-Kartoffel in den best bewährtesten Früh- und Spätorten hat in größern Quantums billig abzugeben J. Güth z. Engel.